

Alte Handys helfen bedürftigen Menschen

Nordhorner Tafel und ENO-Gruppe verwerten Funktelefone für die Ausgabe von Lebensmitteln

Unter dem Motto „Süßer die Handys nie klingeln ...“ startet die Nordhorner Tafel in diesen Tagen eine besondere Spendenaktion: Sie sammelt alte Handys ein, um mit deren Verwertung Geld für die Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige zu erwirtschaften. Das Spendenprojekt soll im kommenden Jahr auf Schulen und Firmen ausgeweitet werden.



gn Nordhorn. So einfach war helfen noch nie. Die große „Tafel-Handy-Sammelaktion“ ermöglicht, ein altes Gerät umweltgerecht zu entsorgen und gleichzeitig Gutes zu tun. Für jedes Handy kommen der Nordhorner Tafel drei Euro zu Gute.

In deutschen Haushalten sollen bis zu 160 Millionen alte – teilweise defekte, teilweise auch noch funktionstüchtige – Handys ungenutzt herumliegen. Bevor sie versteckt verstauben oder – schlimmer noch – im Hausmüll landen, sollten sie einer ordentlichen Verwertung zu geführt werden. Gemeinsam mit der ENO-Firmengruppe startet die Nordhorner Tafel jetzt eine Handy-Sammelaktion.

Die ersten Sammelboxen sind bereits im „Euronics“-Markt und bei der Service-Annahme der ENO-Gruppe an der Bentheimer Straße aufgestellt. Weitere Sammelboxen werden Anfang des nächsten Jahres in Nordhorner Schulen, sowie bei Behörden und Firmen aufgestellt. Wer die Aktion unterstützen möchte, kann einfach sein altes oder kaputtes Handy inklusive Akku in eine der Boxen stecken. Die Handys werden umweltgerecht entsorgt oder wiederverwertet.

Abgegeben werden können alte Handys für diese Aktion auch beim verkaufsoffenen Sonntag nach Weihnachten am 28. Dezember beim „Marktkauf“. Dort informiert die Nordhorner Tafel über ihre Arbeit.

Für jedes gespendete Handy bekommt die Nordhorner Tafel bis zu drei Euro. Mit diesem Geld wird Grafschaftern geholfen, die sich eine gesunde, ausgewogene Ernährung nicht leisten können. Umgerechnet kann die Tafel damit Lebensmittel für 15 Mahlzeiten finanzieren.

Seit 15 Jahren gibt es in Deutschland die Initiative Tafel e.V. Über 800 Tafeln verteilen Lebensmittel, die nicht mehr verwendet werden. Über 35000 Ehrenamtliche verteilen diese Lebensmittel gegen einen symbolischen Betrag an mehr als 900000 bedürftige Menschen, darunter ein Viertel Kinder. Die Tafeln arbeiten unabhängig von politischen Parteien und Konfessionen. Sie unterstützen durch ihre Arbeit Menschen, die in Notlagen geraten sind.

Die Nordhorner Tafel ist die älteste derartige Einrichtung in der Grafschaft. Sie gibt es jetzt seit mehr als drei Jahren. Hier sind über 600 Menschen registriert, die regelmäßig zur Lebensmittelausgabe am Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr an den Gildehauser Weg kommen.

„In Nordhorn leben rund 4000 Menschen unterhalb der Armutsgrenze. Ihnen allen würde die kostenlose Lebensmittelausgabe zu stehen“, berichtet Uschi Vox, Leiterin der Nordhorner Tafel. Sie rät allen Personen mit geringem Einkommen sowie Empfängern staatlicher Unterstützung, sich nicht zu scheuen zur Tafel zu kommen: „Die Helfer unterstützen Betroffene gern.“

Die Tafel ist dafür angetreten, Alleinerziehenden, kinderreichen Familien, Wenigverdienern, Arbeitslosen und armen Rentnern das Leben wieder lebenswert zu machen. Der Name ‚Tafel‘ wurde bewusst gewählt. Die Tafeln wollen mit den gespendeten Lebensmitteln eine Brücke bauen zwischen Überfluss und Mangel, wollen den Bedürftigen eine Tafel bauen.

Bei der Nordhorner Tafel gibt es jeden Mittwoch eine große Auswahl: Brot, Brötchen, öfters Fleisch, Aufschnitt, Käse, Milch, Milchprodukte, Süßwaren, Obst und Gemüse. Je nach dem, was die zahlreichen Spender – Supermärkte und Privatleute – gerade spendeten. Dabei richtet sich die Lebensmittelausgabe nach der Haushaltsgröße und Kinderanzahl. „Wir wollen vor allem, dass Kinder gesund mit Milch und frischem Obst aufwachsen“, informiert Uschi Vox. Gegen den symbolischen Betrag von 1,50 Euro für Erwachsene und 0,50 Euro für Kinder geben die Tafel-Mitarbeiter die gespendeten Lebensmittel ab. Dafür erhalten die Bedürftigen Waren im vielfachen Wert.

„Jeder gibt, was er kann“ – nach diesem Leitspruch engagieren sich örtliche Unternehmen mit Lebensmittelspenden. Rund 60 ehrenamtliche Helfer opfern aus sozialer Überzeugung ihre Freizeit für die Idee. Sie sammeln Lebensmittel ein, sortieren sie, bereiten sie für die Ausgabe vor und verteilen sie am Ausgabebetrag. Und viele positive Rückmeldungen der Bedürftigen bestärken sie in der Arbeit.

Ein großes Problem für die Tafel stellt zurzeit das Kühlfahrzeug dar, mit dem die Lebensmittel eingesammelt werden. Es ist völlig veraltet und reparaturbedürftig. Die Nordhorner Tafel benötigt dringend Spenden für ein neues Fahrzeug. Wer die Tafel in irgendeiner Form unterstützen möchte, sei es als Helfer oder mit einer Spende, kann sich unter www.nordhorner-Tafel.de informieren. Betroffene können unter dieser Adresse erfahren, ob die Tafel ihnen helfen kann.